Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine secondhand „Howe“ Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt — ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, des Meister Mechanismus,“ (die Maschine ist menaisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu blieben ist und immer neue Anbauten an ihre abrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Das Turnfest mit seinen Freuden und Leiden wäre also vorüber und liegt im Schooße der Vergangenheit geborgen. Unsere Gäste kamen am Samstag Abend an — die Philadelphier und die von Egg Harbor City um 9.30 mit der Lehigh und Susq. Bahn, etwa 90 Mann stark, einschließlich eines Musikcorps von 17 Mann von Egg Harbor City, und eines Tambour-Corps von neun Mann von Philadelphia — die Trentoner Turner trafen Abends 10.20 mit der Del., Lacka. u. W. R. R. ein, 12—15 Mann zählend. Der Scranton Turnverein, Lackawanna und Scranton Männerchor und eine starke Delegation Bürger, unter Vortritt von Dillers Band, eskortirten die Turner von den Bahnhöfen nach der Halle, wo ein Lunsch und Labetrunk ihrer wartete. Spät Abends erst wurden die Quartierzettel ausgestellt — die Trentoner kamen nach der 11. Ward, die Philadelphier und die von Egg Harbor City wurden in der Stadt vertheilt. Es verdient hier rühmend anerkannt zu werden, daß die deutsche Bürgerschaft sich förmlich um Einquartierung stritt und doch nicht befriedigt werden konnte, denn es waren für etwa 200 M. Quartiere bestellt, während nur etwa 100 M. kamen.

Der Sonntag begann finster und regendrohend und wirklich trat später mehrmals Regen ein, so daß man für gut fand, die Fahnenweihe im Central Park Garten abzuhalten, anstatt in Schimpffs Wäldchen. Der Abmarsch geschah gegen 1½ Uhr mit Musik von der Turnerhalle aus; an Schimpffs Halle angelangt, schlossen sich dem Zuge an: die Liberty Cornet Band, Scranton Männerchor, Lackawanna Männerchor, und der Grütli Verein, welcher sich dann nach der Insel verfügte. Gegen 4 Uhr traten die Vereine zur Fahnenweihe zusammen; die Damen, Mad. Fahrenholt, Mad. F. Burger, Frl. Creter, Frl. Roy und Fr. Lindemann, nahmen mit dem Sprecher des Turnvereins auf der Tribüne Platz und Mad. Burger stellte mit einigen trefflich gewählten Worten Mad. Fahrenholt vor, welche hiirauf mit folgender, schwungvoll vorgetragenen Rede die Fahne überreichte:

Meine Herren Turner! Von einer Anzahl Damen, Freundinnen Ihres Vereins, ist mir der ehrenvolle Auftrag geworden, Ihnen in deren Namen diese Fahne als ein Zeichen der Anerkennung Ihres Strebens zu überreichen.

Dieses Banner hat zwar nicht die Bestimmung, auf blutigen Schlachtgefilden über die Leiber der Gefallenen und Sterbenden in bewaffneter Hand zum Siege getragen zu werden. Und doch ist auch Ihre Verbindung ein Verein von Kämpfern für die höchsten Güter der Menschheit, für Wahrheit und Recht, für Freiheit und Aufklärung und für die unwandelbaren Grundsätze der Humanität. Durch treues Festhalten an diesen Grundsätzen ist Ihre Verbindung, ist der Nord-Amerikanische Turnerbund zu einer einflußreichen Genossenschaft geworden, ein starkes Bollwerk der naturgemäßen Weltanschauung, zugleich der treue Hüter und Schirmer deutscher Sprache, Sitte und Bildung auf dieser Seite des atlantischen Oceans.

Nehmen Sie denn, meine Herren, dieses Banner; möge Ihr Verein unter demselben in gleicher Weise fortschreiten, wie unter dem alten. Möge die Eule, das Symbol der Wachsamkeit, Sie stets daran erinnern, daß ewige Wachsamkeit der Preis der Freiheit ist. Fahren Sie fort, wie auf der Inschrift dieser Fahne steht: „Durch eigene Kraft zum Ziele“ zu gelangen und seien Sie unserer Mitwirkung versichert, so lange Sie in Uebereinstimmung mit den eben ausgesprochenen Grundsätzen dieser Fahne folgen.

Donnernder Beifall belohnte die Rednerin.

Der Sprecher nahm die Fahne in Empfang und erwiederte wie folgt:

Verehrte Damen und Freundinnen des Scranton Turnvereins!

Im Namen des Vereins nehme ich dieses von Ihnen uns gemachte, von so schönen Händen angefertigte und mit so sinnigen Worten uns überreichte, werthvolle Geschenk mit herzlichem Danke an; und indem ich dasselbe in die Obhut des Turnwarts übergebe, verspreche ich Ihnen, verehrte Damen, feierlich im Beisein der hier Versammelten, daß wir diese Fahne stets in Ehren halten werden, und daß dieselbe nie in die Lage kommen wird, unser Begleiter zu sein bei unehrenhaften Handlungen, oder Zeuge zu sein von Thaten, wegen welcher wir uns vor Ihnen oder irgend welchen andern edlen Menschen zu schämen hätten. Wir nehmen dieses Geschenk zugleich an als eine Mahnung, auf dem bisher betretenen Pfade rüstig weiter zu schreiten und eine Pflanzschule zu sein für die körperliche, wie auch die geistige Ausbildung unserer Mitglieder. Um Unterstützung in diesem Streben bitte ich schließlich im Namen des Vereins alle deutsche Stammesgenossen, alle edeldenkenden Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen. —

Ein der Gelegenheit entsprechendes Musikstück von Diller's Band folgte und den Schluß der Feier bildete das vom Scranton und Lackawanna Männerchor gemeinsam in gelungener Weise vorgetragene „Fahnenlied.“

(Eine Beschreibung der Fahne und Erwähnung Derjenigen, die sich speziell um deren Herstellung verdient gemacht, müssen wir leider auf kommende Woche verschieben.)

Der Rest des Nachmittags verlief in ungestörter Fröhlichkeit; die verschiedenen Gesangvereine wetteiferten miteinander in Vorträgen und Jedermann schien bestrebt, dem Andern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Um 4 Uhr wurde die Zahl der Anwesenden auf 3000 Personen geschätzt. Kurz vor Eintritt der Dunkelheit erfolgte der Heimmarsch.

Das Wetter am Montag war ebenso ungünstig, wie Tags vorher, trotzdem die „Wetter-Probabilities“ von Washington wenigstens auf den Nachmittag einen wolkenlosen Himmel versprachen. Der Zug formirte sich um 9 Uhr in Front der Turnerhalle in nachstehender Ordnung:

Ehren-Committee, aus den Herren Wm. F. Kiesel, Jos. Grieser, Charles Spleiß, L. Schimpff und E. Roberts bestehend.
Egg Harbor City Cornet Band.
Trenton Turnverein.
Philadelphia Turngemeinde, voraus das Tambour-Corps.
Scranton Männerchor.
Lackawanna Männerchor.
Grütli Verein.
Scranton Liederkranz.
Diller's Cornet Band.
Scranton Turnverein.

Die Prozession bewegte sich Lackawanna Ave. hinauf zur Wyoming, von da Contremarsch zur Franklin, Franklin zur Mulberry, Mulberry zur Penn, Penn zur Linden, Linden zur Wyoming, Wyoming zur Lackawanna, Lackawanna zur Adams, Adams zur Cedar Straße, und diese hinaus bis zur Insel. Der Zug gewährte einen imposanten Anblick mit seinen zahlreichen Fahnen, den Vereinen im Festschmuck und den Turnern in ihrer kleidsamen, bequemen Tracht.

Gleich nach der Ankunft auf der Insel wurden die Vorbereitungen zum Preisturnen getroffen. Ehe dasselbe begann, trugen die Gesangvereine das „Begrüßungslied“ vor und zwar in einer Weise, die dem besten Vereine einer Großstadt zur Ehre gereicht haben würde. Trotz Sturm und strömendem Regen erlitt das vorher festgesetzte Programm nur geringe Unterbrechung, doch mußte abwechselnd in der Halle und im Park geturnt werden.

Das Preisturnen nahm etwa um 2 Uhr seinen Anfang und dauerte, mit gelegentlichen Unterbrechungen durch Regenschauer, bis nach 6 Uhr Abends. Die Preisrichter waren die Turner H. Heyer und H. Schmidt, Philadelphia; G. Klemmer, Trenton; Geo. Müller, Egg Harbor City; Conrad Schröder, Scranton. Die Betheiligung am Preisturnen war eine starke und es wurde durchschnittlich gut geturnt; Preise erhielten die nachbenamten Turner für Geräthturnen und Hoch- und Weitsprung:

1. Preis — Frank Schanz, Phila.
2. „ Carl Schwab, „
3. „ Wm. Höjch, „
4. „ L. Gscheidle, Scranton.
5. „ H. Blatter, „
6. „ F. Th. Karsch, Phila.
7. „ R. Klumpp, „
8. „ John Ring, Scranton.

Im Stabspringen erhielt den 1. Preis Carl Schwab von Philadelphia, den 2. Preis Ludwig Gscheidle von Scranton.

Der Preis für literarische Arbeiten fiel dem Turner A. W. Faust von Trenton zu, und glaubt das aus den Herren J. W. Meyer, J. Merz und Gustav Cossa bestehende Committee für geistige Arbeiten, daß auf diesem Gebiete von den Turnern bedeutend mehr und Besseres geleistet werden sollte.

Die Ueberreichung der Preise geschah durch den stellvertretenden Sprecher des Bezirksvororts, Max Fränkel, Herausgeber des „New-Jersey Staats-Journal,“ Trenton; und waren wir wirklich erstaunt, einen so begabten Redner in unserm Collegen anzutreffen. Eine öffentliche Belobung für tüchtiges Turnen erhielten schließlich G. Klemmer und J. Pflecher von Trenton und Arnold Huber von Scranton.

Der beste Hochsprung war 6 Fuß, Weitsprung 16 Fuß 4 Zoll und Stabsprung über 8 Fuß.

Nachdem dieser Theil der Feierlichkeit zu Ende, überreichte der Sprecher des Scranton Turnvereins, Fr. Wagner, den zwei preisgekrönten Scranton Turnern zwei von Hrn. Theodor Burger angekaufte und von ihm geschenkte Preise; den ersten an Ludwig Gscheidle, den zweiten an Henry Blatter.

Die Halle erwies sich Abends viel zu klein für die tanzlustige Menge und es war lange Zeit eine vergebliche Arbeit, Ordnung zu halten. Erst am frühen Morgen verließen die Letzten die Insel, um noch ein Stündchen der Ruhe zu genießen.

Am Dienstag Morgen sammelten sich die Turner in verschiedenen Abtheilungen, um Ausflüge zu machen, Kohlenwerke zu besuchen oder vorher angeknüpfte Bekanntschaften fortzusetzen. Eine Partie fuhr nach Lackawanna, die andere nach Pine Brook, eine dritte ging nach Fellows Mine, und fast Alle brachten selbstgebrochene Kohlenstücke mit als Andenken. Einige verstiegen sich in ihrem Enthusiasmus soweit, daß sie Kohlenkarren laden halfen. Nachmittags wurden Minerlampen gekauft und gefüllt, um sie beim Einmarsch in Philadelphia an den Mützen zu tragen.

Die Stunde der Trennung nahte leider zu früh heran; um 3 Uhr fuhren die Turner von Trenton heim, während sich die von Egg Harbor City und Philadelphia zum Abmarsch vor der Turnerhalle aufstellten, nach dem L. u. Susq. Depot marschirten und von dort um 4 Uhr mit dem Saratoga Expreßzug der Heimath zufuhren. An wirklich rührenden Abschiedsscenen fehlte es dabei keineswegs.

Das Turnfest war finanziell kein Erfolg, denn es regnete am Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag mit gelegentlichen Unterbrechungen; der moralische Eindruck aber war ein guter und wird dauernd bleiben. Wenn die auswärtigen Besucher so gut mit Scranton und dessen Bewohnern zufrieden sind, als letztere mit ihren Gästen, so bleibt uns Nichts zu wünschen übrig, als daß das Fest gute Früchte für die Zukunft tragen möge. Der Turnverein von Scranton fühlt sich gedrungen, den auswärtigen Turnern den herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung auszusprechen; im gleichen Maaße gebührt derselbe den hiesigen theilnehmenden Vereinen und den Quartiergebern, welche bei dieser Gelegenheit eine Liberalität und eine Zuvorkommenheit bewiesen, die lobend anerkannt wird und im Herzen der Turner einen unauslöschbaren Eindruck hinterließ.

Auf Einzelheiten können wir uns natürlich nicht einlassen, müssen aber doch einiger der Besucher speziell erwähnen. Vor Allen unseren werthen Collegen von dem „N. J. Staats-Journal“ in Trenton, Max Fränkel, der während seines kurzen Aufenthaltes dahier so populär geworden ist, daß wir fast eifersüchtig auf ihn sind; (aber, wohlverstanden, nicht mit Rücksicht auf seine Erfolge beim schöneren Geschlechte.) Das vorzügliche Philadelphia Quartett, bestehend aus Emil Behr, 1. Tenor; Caspar Fischer 2. do.; Christ. Heß, 1. Baß; Herm. Roll, 2. do., verdient spezielle Anerkennung für seine wirklich künstlerischen Leistungen auf dem Gebiete des Gesanges; wir könnten noch Dutzende Namen nennen, wie z. B. Heyer, Schwab, Höjch, Carl Schmidt, Weiße, Friedr. Landolt, Braun, den Schwaben-König, Schanz, Ex Mayor Müller, Ruhland, Franke, Dell und Andere, der Raum ist aber zu beschränkt, um ausführlicher zu sein und zudem waren es uns Alle ohne Ausnahme liebe, werthe Gäste, denen wir ein herzliches „Gut Heil!“ nachrufen.

☞ Wegen des Ausfalles im gewöhnlichen Lokalbericht werden uns die Leser diese Woche hoffentlich entschuldigen.

— Die Gattin des Hrn. Phil. Robinson, sr., starb heute Morgen und findet die Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1 Uhr von der Robinson'schen Wohnung aus Statt. Die hochbetagte Frau fiel vorigen Freitag eine Treppe hinab, schien aber die Verletzungen überstanden zu haben, als der Tod plötzlich und unerwartet eintrat. Friede ihrer Asche!

— Die große östliche Menagerie, Museum und Caravane wird am Nachmittag und Abend des 6. August eine Vorstellung auf der Hyde Park Seite geben. Dieser Circus ist einer der großartigsten der Welt und gewährt eine Combination interessanter Sachen und Produktionen, wie kein ähnliches Institut sie aufzuweisen hat. Ein größeres Verzeichniß von Künstlern und Künstlerinnen war nie beisammen; ein kostbarerer Aufzug für einen Circus kam nie nach dieser Stadt; eine bessere Auswahl von Thieren und Curiositäten existirt nicht auf dem Erdkreis.

— Ueber die Anerkennung, welche allerseits den „Hamburger Tropfen“ als einem wirklich gediegenen Heilmittel wird, schreibt Herr Anton Brenken, Tamaqua, Pa. Alle Aerzte verordnen die Hamburger Tropfen von Dr. August König. Ein Herr Doktor bemerkte, es wäre keine Medizin in den Apotheken, die so gut wäre als die Hamburger Tropfen.

Liste deutscher Briefe,
welche bis zum gestrigen Tage in hiesiger Post ankamen und nicht abgeholt wurden:

Becker, August	Hartman, Franz Carl
Breig, Anton	Kleeman, Geo.
Burger, John	Mursch, Chas.
Bardel, Phil.	Oppenheim, M.
Bein, Wm.	Scheder, John Killian
Christianson, Niels	Schantz, Geo.
Fisch, Wittwe, geb. Poß	Weber, Margaret
Fritz, Chas.	Whiler, Henry
Hoffman, Lena	

Man bemerke beim Abholen, daß die Briefe in der deutschen Zeitung angezeigt waren.
R. Schimpff, Clerk.

Todes-Anzeige.

Starb, am 31. Juli 1873, in Scranton, Pa., Carolina Dorothea Elisabetha Robinson, geb. Heil, im Alter von 74 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen. — Die Verstorbene war geboren zu Hausweiler, bei Lauterecken, in der Rheinpfalz, und wurde im Jahre 1819 mit ihrem noch lebenden Gatten Phillip Daniel Robinson getraut.

Die Beerdigung findet Statt von der Wohnung der Familie Robinson aus, Cedarstraße, am Samstag den 2. August, Nachmittags 1 Uhr, und sind zu derselben alle Freunde der Familie achtungsvoll eingeladen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Phil. D. Robinson, Gatte.
Jakob Robinson, Sohn, und Familie
Karl Robinson, „ und Familie
Phil. Robinson, jr. „ und Familie
Jakob Schimpff, Schwiegersohn, und Familie.

Centaur Liniment.

Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen Verhärtungen der Brüste, Brandwunden, Verbrühungen, Salzfluß u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spoth, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet, als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flaschen mit weißem Umschlag sind für den Familiengebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.
J. B. Rose, u. Co., 53 Broadway, New York. 3juli6m

CASTORIA ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windkolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflosen Mütter mehr, noch schreiende Säuglinge! 3juli6m

„Für Appetitlosigkeit, Dyspepsia, Indigestion, Niedergeschlagenheit und allgemeine Erschlaffung in den mannigfachsten Erscheinungen ist das "Ferro-Phosphorated Elixir of Calisaya", von Caswell, Hazard u. Co. in New-York präparirt, das beste Tonic. Als ein Anregungsmittel für Reconvalescenten von Fiebern und andern Krankheiten hat es nicht seines Gleichen. Während der entsprechenden Jahreszeit verhütet es kalte und intermittirende Fieber.“

Lagerbier!

☞ Geht nach dem „Sweeny Haus,“ 212 Lackawanna Avenue, für
Schalk's Newark Lager;
das beste welches in Amerika gemacht wird.

E. H. Goodrich u. Co., Eigenthümer des „Sweeny Hauses,“ haben die alleinige Agentur in Scranton für dieses Lager.

Versucht es — es kommt ihm kein anderes gleich. 22mi3m

Die Laufbahn eines großen Heilmittels.

Zwanzig Sommer sind verstrichen, seit die kurze Anzeige erschien, daß ein neues vegetabilisches Stärkungs- und Säftverbesserungsmittel unter dem Namen Hostetter's Magenbitteres der Liste der Vorbeugungs- und Wiederherstellungsmedicinen hinzugefügt worden sei. Die bescheidene Anzeige, in welcher auf die Medicin aufmerksam gemacht wurde, gab an, daß dieselbe mit großem Erfolg in der Familienpraxis als ein Heilmittel für Dyspepsie, Gallenleiden, Verstopftheit und Wechselfieber gebraucht worden sei. Man entdeckte bald, daß der Artikel außerordentliche Eigenschaften besitze. Leute jeder Klassen prüften seine Vorzüge als Stärkungs- Reiz- Regelungs- und Wiederherstellungsmittel und fanden, daß seine Wirkungen ihre Hoffnungen und Erwartungen noch übertrafen. Von jener Zeit an bis zur jetzigen ist es immer mehr empor- und vorwärts gekommen, und es steht heute allen Medicinen seiner Klasse, amerikanischen sowohl wie importirten, voran in der Großartigkeit sein s Absatzes und in seinem Rufe als ein sicheres, angenehmes und wirkungskräftiges Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel. Gegen Ermatten und Schwäche, Mangel an Appetit und Magenstörungen, die so gewöhnlich während des Sommers vorkommen, ist es unbedingt unfehlbar. Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Verstopftheit, Nervenleiden, periodische Fieber und alle die gewöhnlichen durch verdorbene und feuchte Luft erzeugten Leiden verschwinden unter seinem erneuernden und regelnden Einfluß. Dies ist sein Verhalten, bestätigt durch Bände voll verständiger Zeugnisse, die sich über den Zeitraum eines Fünftel-Jahrhunderts erstrecken und die Namen Tausender von wohl bekannten Bürger jeder Klasse und Berufsart umfassen. In Europa erachtet man es für etwas Großes, eine königliche Kundschaft für eine Patentmedicin zu bekommen; Hostetter's Bitteres aber ist von Millionen unabhängiger Souveräne aus freiem Antriebe gebilligt worden, und sein Patent besteht in ihrer Guthelßung. VII.

Neue Anzeigen.

Turn-Verein.

Spezial-Versammlung am Sonntag den 3. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Halle.

Alle Committees haben zu berichten und abzurechnen. ☞ Rechnungen, die nicht bis Samstag Abend an den Unterzeichneten eingereicht sind, können erst in der monatlichen Sitzung am 17. August erledigt werden.

Friedr. Wagner, Sprecher.
W. Lindemann, Schriftw.

An Phillipp Schnell,
Besitzer des „Keystone Haus,“
Hyde Park.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen hiermit unsern Dank für die freundliche Aufnahme und Bewirthung während des Turnfestes aus. Gut Heil!

A. L. Weise,
John C. Dell,
Louis Franke,
Caspar Fischer,
Henry Ruhland,
Herman Roll.

Dankabstattung.

Die Evang.-Luth. Peters Kirche von Petersburg stattet hiermit Hrn. Dr. A. Sommer von Pittston, sowie den Trustees der Pittston und Hamtown Gemeinden ihren herzlichsten Dank für den freundlichen Bes ch vom 27. Juli ab.
Die Committee.

$5 Belohnung.

Dem Unterzeichneten ist am 24. ds. eine rothe junge Kuh entlaufen, 3 Jahre alt, und wird bald kalben. Wer dieselbe wieder zurückbringt, erhält $5 Belohnung von
Andrew Brüstli,
1w Main Strrße, Hyde Park.

Grosses Pic Nic,
Gehalten in Dolphs Wäldchen,
nahe Petersburg,
Am Samstag, 23. August,
für die
Evang. Luth. Peters Kirche.
Eintritt 25 Cents.

Für gute Musik, sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Das Publikum ist zu diesem Feste freundlichst eingeladen.
Die Committee.

Deutsches Pic Nic
Abgehalten in Dolph's Wäldchen,
bei Petersburg,
Am Samstag den 16. August,
Zum Benefit für
Wittwe Weingart.
Eintritt frei.

Bei einer so schweren Heimsuchung durch Feuer, wie sie obiger Wittwe widerfahren, wird hoffentlich Jedermann sein Scherflein dazu beitragen, um derselben eine gute Einnahme zu verschaffen, damit sie sich wieder eine Heimath bauen kann.

Danksagung.

Der Unterzeichnete stattet hiermit allen denjenigen jungen Damen und Herren, welche an der Ueberraschungspartie bei Gelegenheit meines einundzwanzigsten Geburtstages am 25. Juli theilnahmen, seinen innigsten Dank ab; besonders derselbe aber seinen geliebten Eltern für die vorzügliche Bewirthung der Gäste und den letztern speziell für mehrere werthvolle Geschenke. 1w
Joseph A. Meyers,
Ecke von Jefferson und Lindenstraße.

Thierarzt.

Einem geehrten Publikum in Scranton und Umgegend empfehle ich mich als praktischer Thierarzt. Wohnhaft an Washington Ave. bei Mr. Daun, nahe bei der neuen Rollmühle.
3w Carl Kominsky.

Frühjahrs Moden
Blaue Front,
Bee Hive, (Zeichen zum Bienenkorb.)

Größte, schönste, beste und billigste Auswahl von Millinery, als
Putzwaaren,
Hüten,
Bonnets, } einfach und
Hauben, } aufgeputzt.
Blumen,
Bänder,
&c., &c.
und tausend mehr Artikel, alles neueste Mode, direkt vom Fabrikanten oder Importeur.

Hüte & Bonnets
auf Bestellung in kürzester Frist und zu den billichsten Preise angefertigt oder verändert.

Schleifen (Bows), Corsets und Fancy Goods für Damen in größter Auswahl und sehr billig; sowie auch Hüte und Kappen für Kinder bei
Harris & Brown.

Zu verkaufen:

Ein Haus, 22 bei 34, und 6—7 Acker Land, gelegen in der 10. Ward; wird auch in Lots verkauft, je nach Belieben des Käufers. Es eignet sich vortrefflich zu einem Metzgergeschäft und wird unter guter Bedingung verkauft. Nachzufragen bei John Richter, Petersburg, oder in der Expedition ds. Bl. 15mi3m

Verlangt wird:

Ein Mädchen, nicht weniger denn 14 Jahre alt, muß Deutsch sprechen und Englisch lesen und schreiben können. Nachzufragen in Owen's Gallerie, No. 224 Lackawanna Avenue. 2w

Grundeigenthum zu verkaufen.

Haus und Lot No. 10, Block 7; ferner Haus und Lot No. 6, Block 12, an Neunter Straße, Hyde Park; ferner ein Haus und Lot in Dunmore, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei J. H. Günster oder David Ackermann. 27mj

Verlangt wird:

Ein starker, braver Junge, im Alter von 16—17 Jahren, für eine Bäckerei. Zu erfragen in dieser Office. 24jl

Deutsch-Engl. Schule.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit die verehrten Eltern und Vormünder, daß er am 1. Juli in Hrn. Geo. Hartmann's „Concordia Halle“ eine deutsch-englische Schule eröffnet. In derselben werden alle Fächer einer guten Volksschule gelehrt. Den Religionsunterricht überlasse ich den Eltern und deren Seelsorgern.

Das Schulgeld beträgt einen Dollar per Monat. Neue Schüler werden zu jeder Zeit aufgenommen.

Um gef. Zuspruch, unter Zusicherung pünktlicher Pflichterfüllung, bittet J. Merz,
Scranton, 25. Juni 1873. Lehrer.

Germania Halle.
Lackawanna Avenue.

Deutsche und englische Vorstellungen.

Die besten Künstler sind engagirt.

Mad. Richard,
die Königin des Gesanges in lyrischen und komischen Gesängen.

Herr Richard,
der berühmte und beliebte Komik Sänger in seinen unübertrefflichen Vorstellungen.

Mr. Frank Carlton,
der beste englische Etheopian Darsteller.

Mr. Charles Clark,
in seinen prachtvollen Gesängen und Tänzen.

Eine so ausgezeichnete Gesellschaft war noch nicht in der Stadt.

In kurzer Zeit wird die berühmte und in den Ver. Staaten hochgefeierte Prima Donna
Miß Amalia Dremont
ihr erstes Deput halten, und machen wir alle Gönner der Music und Besucher unserer theatralischen Vorstellungen darauf aufmerksam.

Für die beste Ordnung ist Sorge getragen, und nur anständigen Leuten der Eintritt erlaubt.

Der Damen Salon mit extra Eingang ist von der großen Halle getrennt, und sind Erfrischungen aller Art darin zu haben.

Zugleich erlauben wir uns das geehrte Publikum auf unser
Mammuth-Orchestrion
aufmerksam zu machen, der unbedingt als eines der Besten in ganz Amerika anerkannt werden muß; dasselbe spielt von 9 Uhr Morgens.

Das Orchester der theatralischen Vorstellungen am Abend, geleitet von den Herren
Hoschke u. Krebs
ist so ausgezeichnet, daß es sich jeder Leistung großer Städte würdig an die Seite stellen kann.

Jeden Abend neues Programm.

Da wir weder Kosten noch Mühe gescheut haben, um dem geehrten Publikum genußreiche Abende zu bereiten, so bauen wir auf einen zahlreichen Zuspruch und laden freundlichst dazu ein.
Achtungsvoll,
John Zeidler u. Blaser.

Nachricht an Steuerzahler.

In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen einer Akte der Gesetzgebung, genehmigt am 4. April 1872, betitelt „Eine Akte beziehentlich der Pflichten der Schulbehörde des vierten Schuldistrikts der City von Scranton“, gibt dieses hiermit Nachricht, daß ich als Sekretär der besagten Behörde bereit bin, die besagte Steuer für die 8. und 12. Ward vom heutigen Tage an zu empfangen in meiner Office über der dritten National Bank, im Republican Gebäude an Wyoming Avenue.

Die von der Schulbehörde anferlegte Steuer ist 18 Mills.

Fünf Prozent werden nachgelassen, wenn innerhalb 30 Tagen von heute bezahlt. Für die dann darauf folgenden 30 Tage wird kein Disconto erlaubt. Zehn Prozent werden auf alle Steuern geschlagen, die innerhalb der genannten 60 Tage nicht bezahlt werden, wie durch das Gesetz verfügt.

Officestunden von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags.
C. E. Royce, Sekretär.
Scranton, 25. Juli 187.—31jl6w

Stetter Haus,
John Wagner, Prop'r.
Main Straße, Hyde Park.

Das obige Hotel empfiehlt sich den Reisenden durch gutes, reinliches Logis und pünktliche Bedienung. Die besten Getränke und Cigarren und warme und kalte Speisen zu allen Zeiten.

Solide Leute erhalten Kost und Logis. Vorzügliche Stallungen stehen mit dem Hotel in Verbindung. 24jl73

Gebr. Goldsmith,
verkaufen jetzt ihren großen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen
zum
Kostenpreise,
da sie unbedingt Raum machen müssen für ihre Herbstwaaren.

Wer profitable Einkäufe machen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.
Gebr, Goldsmith.
No. 304 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Dr. E. Gumpert,
Deutscher Arzt.
Office in Geo. Kaiser's Gebäude, Wyoming Avenue, Scranton. 10jl3

H. Sauer,
Fabrikant von
Stiefeln und Schuhen
hat seine Werkstätte nach der Wyoming Avenue, unter der Ersten National Bank, verlegt und macht hiermit zugleich die Anzeige, daß er auch ferner alle Arbeiten im besten Style anfertigt.

Dauerhafte Arbeit und exakter Schnitt sind seine Spezialitäten. Stattet ihm einen Besuch ab. 19ji

Zuchthengst.

Der Unterzeichnete hat einen Hengst bester Rage, der allen solchen, die ihre Pferderage edeln wollen, zu Diensten steht.
5ji6w George P. Peters,
Archbald Breaker, nahe Taylorville.

Charles Fischer
Verkäufer von
Grocerien und Provisionen,
neben dem Store von Chas. D. Neuffer,
Lackawanna Avenue,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen. 1nba Charles Fischer.

Hauer & Wanke,
Verkäufer von
Grocerieen und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln, sowie Ellenwaaren jeder Art an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8
Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

N. G. Buttermann & Phillips,
Verkäufer von
Grocerien und Provisionen
Petersburg, 10. Ward,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen. 4ap72
N. G. Buttermann u. Phillips.

Friedrich Weichel,
222 Penn Avenue, Scranton,
hält stets ein wohlassortirtes Lager der besten
Weine & Liquöre,
Schweizer- und Limburger Käse,
und macht hierauf Familien sowie Wiederverkäufer ergebenst mit dem Bemerken aufmerksam, daß seine Waaren nur von bester Qualität sind.

Die Herren Wirthe von Scranton und Nachbarschaft mache ich noch ferner darauf aufmerksam, daß ich ein vollständiges Lager der besten
Gläser und Flaschen
und überhaupt alles in einer Wirthschaft Erforderliche entweder vorräthig halte, oder in kürzester Frist beschaffe, damit sie nicht ferner nöthig haben, ihr Geld an Temperenzler zu hängen.
Scranton, 24. Apri 1873.

Gebr. Hunt,
Eisenwaaren-Händler,
Niedrige Feuerroste,
Heiz-Apparate,
Baltimore Heizer,
Kamine,
Rangos,
verkauft zu Fabrikpreisen; ebenso
Eisen-, Stahl- und Blechwaaren,
Handwerks- und Ackergeräthe.
Gebr. Hunt,
6mz73 Lackawanna, nahe Washington Ave.

Friedrich Lehr,
Verfertiger von
Grabsteinen,
Monumenten, Tischplatten
und allen Arbeiten, die in sein Fach einschlagen. Hält vorräthig die hübscheste Auswahl von Marmor und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

☞ Herr Lehr war früher Werkführer in May's Geschäft.

Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brock's Schmiede und Sommer's Holzhof. 12f

Sattlerei.
Simon Schön,
Jacksonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde Geschirren.
Ferner Händler in
feinen Koffern,
Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Eis! Eis!
Stafford Meadow Brook
Eis Company.
Chas. H. Schadt, Eigenth.

Preise für Familien, Geschäfte u. s. w., für 1873:

10	Pfund täglich,	60	Cents die Woche.
15	„ „	80	„ „
20	„ „	$1.00	„ „
30—60	„ „	50	per 100 Pfund.
100	„ „	40	„ „

Keine Verbindung mit einer andern Company.—Keine Ermäßigung oder Preisveränderung unter irgend welchen Umständen.

☞ Seht nach den rothen Wagen. Macht eure Bestellungen bei Chas. Schadt, E. Hirsch u. Co. oder bei den Fuhrleuten der Wagen. 8mi

Neues
Etablissement.

Die Unterzeichneten machen die deutschen Einwohner von Scranton und Umgegend aufmerksam auf ihr neues
Kleider-Geschäft,
in J. Zeidler's Gebäude,
und garantiren die beste und billigste Bedienung und den exaktesten Schnitt in der Stadt.

Ihr Deutsche, überzeugt euch und sprecht vor, so werdet ihr befriedigt werden.

Zahlreichem Zuspruch sehen achtungsvoll entgegen
Gangelhoff & Schneider,
207 Lackawanna Avenue, 207
Zeidler's Block.
Scranton, 29. April 1869.

Ch. Söllner u. Sohn
befördern
Packete und Gelder nach Deutschland

an irgend eine Adresse; Postanweisungen und Wechsel auf Paris, London und alle Städte Europa's; Schiffsscheine von und nach Europa für Dämpfer und Segelschiffe von Bremen, Hamburg und allen Seestädten; Reisepässe und Notar-Vollmachten ausgestellt, Erbschaften einkassirt, Gold und Silber ausgewechselt, sowie die Ankunft aller Schiffe von Europa angezeigt.

Auch widmen wir Zollhausgeschäften besondere Aufmerksamkeit und besorgen Alles prompt und billig durch eines der besten Häuser in New-York. 27mz73

Angekommen.

Eine große Sendung neuer Waare, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe, worunter
50 Stücke Kleiderstoffe aller Sorten, . für 18 Cents per Yard.
Schöne und gute Poplens, garantirt für Waschgut, 20 Cents „
Feine Japanesische Poplens, nur 25 Cents.
Alle Sorten feine Alapacas und Mohairs, doppelte Weite, 30 Cents.
Große Auswahl in farbiger und schwarzer Seide.
200 Stücke feine Grenadeans, 20 Cents.

Sowie alle Sorten andere Kleiderstoffe, sehr billig.

Sonnenschirme, große Auswahl, für 50 Cents per Stück, alle Sorten seidene für $1.25 „

Shawls! Shawls!

Eine bedeutende große Auswahl, schon für $1.50 per Stück.
Die neuesten gestreiften Shawls, gute Qualität, $2.50 per Stück.
Feine Spitzen-Shawls und Säcks, schon für $2.00 „
Das Neueste in fertigen Seiden-Jacken.
Alle Sorten Broche und Cashmere Shawls, sehr billig.

500 Stücke Marseilles, Mulls, Cambrics und Piques, nur 25 Cents.
2000 fertige Kleider in allen Farben, von $3.00 an.
Eine Kiste voll Herren und Damen Strümpfe für 12½ Cents per Paar.
Sowie alle Sorten andere Waaren zu sehr billigen Preisen.
Verfehlt nicht, zu kommen; kommt und überzeugt Euch. Ihr werdet ausfinden, daß es wirklich so ist. Es macht uns Vergnügen, Waare zu zeigen.

Opera Store, 508 Lackawanna Avenue,
I. LEVY.

Star Kleider Halle!
504 Lacka. Avenue, 504 Lacka. Avenue.

Star Kleider Halle,
NO. 504 LACKAWANNA AVENUE,
Das zuverläßigste Haus in Scranton für
Fertig gemachte Kleidung.
Alle Waaren von unserer eigenen Fabrikation.

Frühjahrs Moden, Immense Auswahl,
Perfekte Schönheiten, Novelitäten in jedem Departement,
Aechte ganz wollene Anzüge, Große Vortheile für Käufer.

Anzüge für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder.
Große Auswahl von Herren Garderobe-Artikel, Hüte, Kappen, Koffer, &c.

STAR CLOTHING HALL,
No. 504 Lackawanna Avenue.
Greenewald & Bruder.
Zum Zeichen des großen Stern.

Splendide Offerte!!
N. G. Goodman
wird im Laufe des Monats Juli seinen gesammten Vorrath von
Kleiderstoffen, Shawls
und
Putzmacher Artikeln
unter dem
Kostenpreis
verkaufen, da er sein Geschäft positiv schließt. Die Waare wird in kleinen oder größeren Partien losgeschlagen. Jetzt ist die Zeit, Eure
Hüte,
Bonnets
und
Blumen
billig einzukaufen, wenn Ihr Euch meldet bei
N. G. Goodman,
221 Lackawanna Ave.
Scranton, 26. Juni 1873.

Connell & Battin,
(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in
Eisenwaaren
für Bauhandwerker,
Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt,
Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta
Röhren,
Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren
☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜
Scranton, 1. Juli 1869.

Carpet-Weberei.

Der Unterzeichnete hat in Petersburg eine Carpetweberei eröffnet und vier Stühle aufgestellt, so daß er stets alle eingehenden Aufträge pünktlich ausführen kann.

Muster meiner Arbeiten können in dem Geschäftslokale des Hrn. Alex. Hay, neben der Post an Wyoming Avenue, eingesehen werden. Für gute Arbeit garantirt
19mi Andreas Klüsner.

John Werthamer,
Plumber u. Gas Fitter,
606 Lackawanna Avenue, frühere Lockup.
empfiehlt sich dem deutschen Publikum zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und garantirt die beste Arbeit. Röhren, Hahnen und Zubehör stets vorräthig. 2n71

Fußbekleidung!

Der Unterzeichnete hat seit einigen Wochen in seinem Gebäude an Cedarstraße, 11te Ward, ein
Stiefel- und Schuh-Geschäft
eröffnet, worauf er die Aufmerksamkeit des verehrten Publikums lenkt. Fertige Waaren jeder Art für Männer, Frauen und Kinder halte ich stets in großer Auswahl vorräthig und verkaufe zu so billigen Preisen, als irgend ein ähnliches Geschäft der Stadt. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen. (7b71) Jakob Schimpff.

Frühjahr '73.
Max Rieß u. Co.,
No. 329 Lackawanna Avenue.

Teppiche! Teppiche!
Das größte Lager in der Stadt, zu ungeheuer herabgesetzten Preisen.
Schöne geblumte Teppiche zu 60 Cts.
Gestreifte Teppiche für nur 30 Cts.
Brüßler Teppiche für $1.35, den besten Oil Cloth in allen Breiten zu 50 Cts.

Kleiderwaaren.
Ein reiches Lager in den neuesten Farben zu 25 Cts.
Guten schwarzen Alapacca nur 30 Cts.

Shawls! Shawls! Shawls!
Die größte Auswahl außerhalb New York zu den niedrigsten Preisen.

Federn! Federn! Federn!
die allerbesten von lebenden Gänsen, billig.

Gestickte- und Spitzen-Gardinen, Tisch-Linen, Servietten, Handtücher, kurz alles, was jungverheirathete Frauen brauchen zur Haushaltung auch Stoffe für eure Männer zu Röcken und Hosen, und dann Stickereien und Weißwaaren.

Unser Lager ist vollständig.

Reifröcke, Corsets, (Schnürleiber) in allen Größen.

Handschuhe in Glacee, ein großes Lager, sowie auch andere Handschuhe.

Strümpfe für Groß und Klein, für Männer, Frauen und Kinder.

Kurz alles, was ihr nur verlangt, bekommt ihr in dem großen Eck Store, an der Lackawanna Avenue 329, gegenüber der ersten National Bank.
MAX RIESS & CO.

Große Eröffnung
von
Millinery Waaaen
bei
Pauli, Lackawanna Ave.
(Zum Zeichen des schwarzen Bären.)

Prachtvolle Hüte und Bonnets.

Die feinsten französischen Blumen.

Bänder in allen Schattirungen.

Fancy Goods für Damen.

Herren Garderobe-Artikel.

Ueberhaupt eine reiche Auswahl der besten und feinsten Artikel für Damen und Herren.
17ap72